

Finanzmärkte SS 2017

Übungsblatt 6

Themen:

- Eigenkapitalerhöhung
- Bezugsrechte

Fallstudie: Eigenkapitalerhöhung bei der Deutschen Bank

Lesen Sie bitte folgende zwei Artikel im Anhang durch:

- <https://goo.gl/nZtiLp>¹
- <https://goo.gl/UF44F0>²

Beantwortet bitte in Gruppen folgende Fragen:

- a) Wieso braucht die Deutsche Bank zusätzliches Eigenkapital?
- b) Wie viele junge Aktien kann ein bestehender Aktionär kaufen?
- c) Wieso werden die Bezugsrechte gehandelt? Was ist die Periode in der Sie gehandelt werden? Wieso haben diese einen Wert?
- d) Was passiert mit dem Aktienkurs nach der Kapitalerhöhung?
- e) Was passiert mit dem Anteil eines Aktionärs der von seinen Bezugsrechten nicht Gebrauch macht?
- f) War die Kapitalerhöhung ein Erfolg?

Aufgabe 1

Die Brotterodia AG erhöht ihr Grundkapital von 1,5 Mil EUR auf 1,65 Mil. EUR. Der Nennwert der Aktie beträgt 5 EUR. Der Börsenkurs der alten Aktie wird mit 80 EUR angegeben. Als Emissionskurs nennt das Bankenconsortium 45 EUR. Ermitteln Sie folgende Daten:

- a) Börsenwert des gesamten Unternehmens vor der Kapitalerhöhung
- b) Börsenwert des gesamten Unternehmens nach der Kapitalerhöhung
- c) Zahl der insgesamt umlaufenden Aktien nach der Kapitalerhöhung
- d) Börsenkurs der einzelnen Aktie nach der Kapitalerhöhung

Aufgabe 2

Eine Aktiengesellschaft hat folgende Bilanz (in Tsd EUR):

Grundstücke und Gebäude	10.000	Grundkapital	2.000
Anlagevermögen	5.000	gesetzliche Rücklagen	100
Vorräte	2.000	Kapitalrücklagen	200
Forderungen	1.500	Gewinnrücklagen	1.700

¹ <http://www.faz.net/aktuell/finanzen/meine-finanzen/so-funktioniert-die-kapitalerhoehung-bei-der-deutschen-bank-14936094.html>

² <http://www.spiegel.de/wirtschaft/unternehmen/deutsche-bank-erhaelt-durch-kapitalerhoehung-acht-milliarden-euro-a-1142342.html>

Sichtguthaben	500	Verbindlichkeiten	15.000
---------------	-----	-------------------	--------

Die Gesellschaft braucht 5 Mil. EUR zur Durchführung rentabler Investitionen, die jeweils zur Hälfte eigen- und fremdfinanziert werden sollen. Der Nennwert der Aktien beträgt 100 EUR, ihr augenblicklicher Kurswert 350 EUR pro Aktie. Der Emissionskurs der „jungen“ Aktien wird auf 250 EUR pro Aktie festgesetzt.

Erstellen Sie die Bilanz nach der Kapitalerhöhung!

Aufgabe 3

Die Industrie AG führt eine ordentliche Kapitalerhöhung durch. Das bisherige Grundkapital von 12 Mio EUR war in 2.400.000 Aktien zum Nennwert von 5 EUR eingeteilt. Gemäß Beschluss der Hauptversammlung soll das Grundkapital um 3 Mio. EUR aufgestockt werden. Der Kurs der „alten“ Aktie beträgt 350 EUR pro Aktie. Der Ausgabekurs der neuen Aktien beträgt 300 EUR.

- a) Ermitteln Sie das Bezugsverhältnis
- b) Ermitteln Sie den Börsenwert vor und nach der Kapitalerhöhung
- c) Welcher Börsenkurs ergibt sich nach der Kapitalerhöhung (Km)?
- d) Wie hoch ist der Wert des Bezugsrechts (B)?
- e) Ein Aktionär möchte keine Barmittel aufwenden, um sich in vollem Umfang an der Kapitalerhöhung zu beteiligen. Er möchte genau so viele Bezugsrechte zu verkaufen, dass er nur mit den hieraus gewonnenen Barmitteln den nicht veräußerten Teil seiner Bezugsrechte ausüben kann. Wie viele Aktien hat er nach dieser Maßnahme, wenn er vor der Kapitalerhöhung 102 Aktien hatte?

Aufgabe 4

Die Brotterodia AG erhöht zum 01.04.2012 ihr Grundkapital von bisher 1,5 Mil EUR. Der Börsenkurs der „alten“ Aktie (Nennwert 5 EUR) ist 78,5 EUR. Als Emissionskurs der „neuen“ Aktien nennt das Bankenkonsortium 50 EUR. Die Unternehmensleitung sieht sich in der Lage auch künftig eine Dividende von 2 EUR pro Aktie zahlen zu können. Da die Kapitalerhöhung zum 01.04.2012 durchgeführt wird sollen die jungen Aktien zu $\frac{3}{4}$ dividendenberechtigt sein. Wie viele „junge“ Aktien werden emittiert, wenn der rechnerische Wert eines Bezugsrechts 4 EUR ist?